

Safiye  
can HERZ  
SCHLAG  
DRAMA

AUSGEWÄHLTE GEDICHTE

BÜCHERGILDE GUTENBERG

# KAPITEL 1

Ineinander miteinander füreinander  
Liebesgedichte

---

Heyhat	7
Begegnungen	14
Unabwendbar	15
Der Schmerz	16
Dornröschen, Liebchen	17
Weniger ist Nichts	18
Inkognito	20
Dementi	21
Danksagung	22
WG-Einkäufe	23
Der Fluch I	24
Der Fluch II	25
Verse ans Risiko	26
Ich wundere mich	27
Zusammentreffen	28
Normal	29
Nanatee	30
Liebe zur Quarantäne-Zeit	32
Liebe zur Quarantäne-Zeit II	33

# KAPITEL 2

Wir hören nichts  
Politische Gedichte

---

Einzeltäter	37
Solingen, 1993	39
Wir gehören zusammen	40
Integration	43
Wenn du eine Frau bist	44
Zetermordio	48
Poesie und Pandemie	52
Poesie und Pandemie, Teil II	75

# KAPITEL 3

Inspiration  
Ein Abschlussgedicht

---

Inspiration	94
Anmerkungen	98
Vita	101

---

# KAPITEL 1

Ineinander miteinander füreinander

---

Liebesgedichte



## Nanatee

Wir haben nie Nanatee getrunken zusammen  
insgesamt betrachtet  
haben wir viel zu wenig getanzt.

Wir sind nie Rad gefahren zusammen  
insgesamt betrachtet, hab ich dir viel zu wenig  
die Nase zugehalten  
um zu hören, wie du klingst beim Sprechen.

Wir haben uns viel zu wenig geküsst  
auf Straßen.  
Aber ab wann küsst es sich genug  
wenn man einander liebt?

Seit letztem Jahr rauche ich nicht mehr  
seit vielen Jahren bin ich Vegetarierin  
und esse keine Eier.  
Ich habe eine Pandemie ohne dich überlebt  
schreckliche Naturkatastrophen  
und rassistische Terroranschläge  
ich habe dich ohne dich überlebt  
und bin dennoch bei Verstand geblieben.

Im Sommer lackiere ich mir die Nägel fröhlichrot  
im Herbst blauschwarz.  
Vieles bleibt gleich beim Menschen  
ich lache immer noch gerne und das laut.  
Ich schäume über vor Liebe  
zu allem, was Leben in sich trägt  
was kein Leben in sich trägt.

Und ich will überall Liebe hinstreuen  
wohin ich auch den Fuß setze  
wohin ich auch nie hinkomme.  
Ich könnte die ganze Welt umarmen  
und will immerzu alles Leben  
vor jedem Übel beschützen.  
Geradezu nichts davon gelingt.

Wir haben nie Nanatee getrunken zusammen  
und ich weiß  
wir werden es nie nachholen.

## Liebe zur Quarantäne-Zeit

Jetzt sitzt du in Wien  
und ich in Offenbach  
und wir können nicht zueinander fliegen  
oder fahren mit dem Zug  
selbst die letzte aller Möglichkeiten  
die 15-Stunden-Fahrt mit dem FlixBus  
ist nicht mehr möglich.  
Und dass ich dir  
am Frankfurter Hauptbahnhof glücklich zuwinke  
und dass du mich  
am Wiener Flughafen sehnsüchtig umarmst.  
Die Grenzen sind zu  
für alle Liebenden, mein Liebster  
jedes Umarmen bleibt verboten  
und wir dürfen nicht zueinander finden.

Was selbstverständlich sehr schade wäre  
wenn wir uns nicht vorher schon  
getrennt hätten.

Welch ein Glück.

## Liebe zur Quarantäne-Zeit

II.

Jetzt sitzt du in Düsseldorf  
und ich in Offenbach  
und wir können nicht zueinander fahren  
mit dem Auto oder Zug  
selbst die längste aller Möglichkeiten  
die Prophetengeduldsfahrt mit dem FlixBus  
ist nicht mehr möglich.  
Und dass ich dir  
Ecke Schillerschule in die Arme laufe  
und dass du mich  
am Düsseldorfer Hauptbahnhof sehnlich erwartest.  
Die Grenzen sind zu  
für die Liebe, mein Liebster  
jedes Umarmen bleibt verboten  
und ich darf nicht zu dir finden.

Nicht weil die Welt dieser Tage  
von der Pandemie betroffen ist  
oder der Mindestabstand 2 Meter.  
Sondern weil du mich  
auch ganz ohne Pandemie und Quarantäne  
einfach nicht willst.

Welch ein Unglück.



---

# KAPITEL 2

Wir hören nichts

---

Politische Gedichte



## Einzeläter

Ein Einzeläter  
nur ein Einzeläter  
ein Einzeläter nur  
noch ein Einzeläter  
noch ein Einzeläter  
und noch ein Einzeläter  
noch ein Einzeläter  
und noch ein Einzeläter  
noch ein Einzeläter  
und noch ein Einzeläter  
noch ein Einzeläter  
und noch ein Einzeläter  
nur ein Einzeläter noch  
nur noch ein Einzeläter  
und noch ein aller  
letzter Einzeläter  
nur einer noch  
wirklich  
dann wird alles  
wieder gut.



## Integration

man aufgeben  
soll                    wie  
viel                    viel  
Wie                    Gramm  
                          abwerfen  
                          von der  
                          Seele sich wie  
oft                      wann  
verändern            genau  
nach                    wo  
wessen                kommen  
Belieben um anzu

**INTEGR  
ATION**



Ende 2019 geht die Meldung durch die Welt, dass sich in der Stadt Wuhan Menschen infiziert haben.

## Poesie und Pandemie

Wir haben in diesem Jahr gelernt  
wie man sich die Hände wäscht.

Wir haben in diesem Jahr gelernt  
was wichtig ist  
nämlich die einfachsten, simplen Dinge  
wie Mehl, Salz, Zucker, Seife  
Natron, eine gute Handcreme  
Essig, Kolonya  
die Anwesenheit von Familienmitgliedern  
die Stimme am anderen Ende der Leitung  
Vitamine für die Abwehrkräfte  
und das Einatmen frischer Luft.

Wir haben in diesem Jahr gelernt  
dass man sich zu bedanken hat.  
Bei Kassiererinnen  
der Müllabfuhr, dem Busfahrer der Linie 102  
den Kinderbetreuerinnen, der Reinigungskraft  
jeder Fachkraft  
die sich daran die Hände schmutzig macht  
wofür sich andere zu fein sind.

Wir haben in diesem Jahr gelernt  
dass man sich zu bedanken hat.  
Bei der kleinen Bäckerei beispielsweise  
die Gesundes produziert  
die ins Gespräch kommt mit einem

die Virus-Kekse backt, um bei Laune zu halten  
oder Toilettenpapier-Törtchen.  
Und sonst ihren Existenzkampf  
kämpft.

Wir haben dieses Jahr vielleicht gelernt  
wen es zu schützen gilt  
die kleinen, unabhängigen Läden  
die den Charme einer Stadt mitgestalten  
oder den eines Dorfes oder Vororts  
oder einer Straße.  
Und wen es nicht zu unterstützen gilt  
nämlich Großkonzerne  
die trotz reichlich Geld in diesen Tagen  
keine Mieten oder Steuern zahlen  
weil sie allein auf Profit getrimmt sind  
jene, die niemandem etwas Gutes wollen  
obwohl sie könnten.

Wir haben in diesem Jahr gelernt  
dass der Notstand über Nacht kommt  
unangemeldet  
plötzlich da ist.  
Eben hast du noch überlegt, welchen Lippenstift  
du trägst  
und schon ist Ausgangssperre.  
Eben hast du noch den Fleck  
auf dem Badezimmerspiegel beäugt  
deine Brillengläser angehaucht  
eben noch fiel dir eine Idee ein  
hat dich jemand im Straßenverkehr angehupt

eben hast du noch  
Kaffee auf die Tastatur verschüttet  
und schon bist du Hauptdarsteller\*in einer Pandemie.

Wir haben dieses Jahr hoffentlich verstanden  
dass unser Verhalten etwas bedeutet  
nämlich unser Überkonsum  
gleichermaßen unser Boykott, unser Verzicht.

Wir haben dieses Jahr hoffentlich verstanden  
dass es keiner Gesetze bedürfen sollte  
damit wir Anstand zeigen.  
Sondern wir uns  
von uns selbst gewissenhaft verhalten  
einfach nur, weil es so richtig ist.  
Ganz ohne Debatten mit Für und Gegen  
ohne Sanktionen oder staatliches Nahelegen  
allein, weil es so richtig ist.

Wer selbst dieses Jahr nicht verstanden hat  
dass man Angst und Leid nicht ausnutzen darf  
Pandemien, Ausnahmezustände  
nicht missbraucht werden dürfen  
der wird nie rehabilitiert  
wird es fortan auch nicht verstehen.

2.

Jeder Beruf hat Ehrenkodexe.  
Wenn du ein Dieb bist  
raubst du keinen alten Honda aus  
wenn du in eine bedürftige Wohnung gestiegen bist  
in der selbst der Kühlschrank weitgehend leer ist  
nimmst du nichts mit und wenn machbar  
hinterlässt du Geld.  
Wer aus Habgier agiert, wer Krebsmittel streckt  
der ist kein guter Geschäftsmann.  
Wer dieses Jahr Desinfektionsmittel  
Atemschutzmasken hortet  
Vergriffenes, Lebensnotwendiges  
ums Zigfache verkauft  
der ist kein guter Geschäftsmann  
der ist zu bemitleiden  
der ist, 'tschuldigung, Abschaum.

Wir haben in diesem Jahr gelernt  
was WHO bedeutet, nämlich  
die Weltgesundheitsorganisation  
und dass Alkohol ab 62 Prozent desinfizierend ist.  
Wir haben in diesem Jahr überwiegend  
das erste Mal gehört  
vom BBK, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe.